

An die Delegierten der ACK in Niedersachsen,  
die lokalen Arbeitsgemeinschaften Christlicher Kirchen  
und die Ökumenischen Arbeitskreise in Niedersachsen  
sowie die ACK in Deutschland

Vorsitzender ■ Propst i.R.  
Matthias Blümel  
Seekannenring 7 A  
38446 Wolfsburg

Telefon 05363 9989287  
Fax 05363 9981604  
matthias.bluemel@lk-bs.de

Wolfsburg im Advent 2019

## Jahresbrief 2019

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schwestern und Brüder,

der Jahresbrief zum Ende eines Jahres ist eine gute Tradition in der „Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Niedersachsen“ (ACKN). Während es in meinem Jahresbrief 2017 um „Begegnung“ und im Jahresbrief 2018 um „Veränderungen“ ging, hat dieser Jahresbrief vor allem die **Vielfalt in der ACKN** zum Thema, genauer gesagt die **Erweiterung dieser Vielfalt**. Vielfalt begegnet uns tagtäglich: z.B. in der Natur, am Arbeitsplatz, in der Freizeit und vor allem im Zusammenleben und im Zusammensein mit anderen Menschen. Auch in der ACKN erleben wir Vielfalt: die Vielfalt von Lebens- und Glaubensformen ebenso wie die Vielfalt von Menschen und Gaben. Diese Vielfalt eröffnet Chancen und ist zugleich eine große Bereicherung.



©Matthias Borchert  
Matthias Blümel mit den Vertretern  
der NAK Wolfgang Christmann (li.)  
und Thomas Sperling (re.)

Eine Erweiterung ihrer Vielfalt hat die ACKN u.a. dadurch erfahren, dass die Delegiertenkonferenz am 26. Oktober 2019 in Hannover einstimmig die **Aufnahme der Neuapostolischen Kirche (NAK)** als Gastmitglied beschlossen hat. Dieser Entscheidung ist ein intensiver Prozess der Annäherung und des Kennenlernens vorausgegangen. Dabei hat der 2012 von der NAK veröffentlichte „Katechismus“ eine wichtige Rolle gespielt. Mit diesem „Katechismus“ ist „zum ersten Mal ... eine systematische Darstellung der neuapostolischen Glaubenslehre erarbeitet worden.“ (Katechismus der NAK, Wilhelm Leber, Zum Geleit, Zürich, März 2012)

Weitere Informationen zur NAK sowie zur Aufnahme in die ACKN mit einem kurzen historischen Abriss finden sich in den **Ökumenischen Akzenten 2020**, die Ende Januar 2020 erscheinen werden. Ein Download ist möglich unter dem folgenden Link: <https://www.hkd-material.de/zeitschrift/?p=1>

Eine Erweiterung der Vielfalt in der ACKN hat es auch dadurch gegeben, dass die Delegiertenkonferenz auf Vorschlag des Vorstands im März dieses Jahres beschlossen hat, zukünftig **die lokalen niedersächsischen ACKs zu den eintägigen ACKN-Delegiertenkonferenzen einzuladen**. Einzelheiten über die beschlossenen Regelungen sind meinem Brief an die lokalen ACKs vom 18. September 2019 zu entnehmen oder bei der ACKN-Geschäftsführung zu erfragen. Aufgrund des genannten Beschlusses sind die 37 lokalen niedersächsischen ACKs erstmalig



©Peter Harder  
Delegierte der ACKN, Vertreterin und Vertreter von lokalen  
ACKs bei der Delegiertenkonferenz am 26. Oktober 2019

zur Delegiertenkonferenz am 26. Oktober 2019 eingeladen worden. Vier konnten eine Teilnahme in Hannover einrichten. Leider hatten sie nicht die Möglichkeit, aus ihrer Arbeit vor Ort zu berichten. Das soll zukünftig anders sein, zumal solche Berichte in den Delegiertenkonferenzen die Vielfalt um den wichtigen lokalen Aspekt der ACK-Arbeit in Niedersachsen erweitern.



Der Vorstand der ACK in Deutschland (v.l.n.r.): Martin Hein, Harald Rückert, Radu Constantin Miron (Vorsitzender), Christopher Easthill, Nikolaus Schwerdtfeger

Vielfalt zeigt sich in der ACK in Deutschland sowie in der ACKN nicht zuletzt in der Zusammensetzung des jeweiligen Vorstands. Die **ACK in Deutschland** hat auf ihrer Mitgliederversammlung in Hofgeismar am 4. April 2019 turnusgemäß einen **neuen Vorstand** gewählt. Vorsitzender wurde Erzpriester Radu Constantin Miron (orthodoxe Bischofskonferenz). Seine Stellvertreter sind Reverend Christopher Easthill (Arbeitsgemeinschaft Anglikanisch-Episkopaler Gemeinden in Deutschland) und Bischof Harald Rückert (Evangelisch-methodistische Kirche). Weitere Vorstandsmitglieder sind Bischof i.R. Martin Hein (Evangelische Kirche von Kurhessen Waldeck) und Weihbischof Nikolaus Schwerdtfeger (römisch-katholisches Bistum Hildesheim). Seitens der ACKN wünschen wir diesem Vorstand für seine Arbeit, für alle bevorstehenden Pläne und für alle anstehenden Entscheidungen Gottes reichen Segen.

In der **Geschäftsführung der Ökumenischen Centrale** in Frankfurt hat es einen Wechsel gegeben. Am 1. Mai 2019 hat Verena Hammes die Aufgaben von Elisabeth Dieckmann als Geschäftsführerin und römisch-katholische Referentin der ACK übernommen. Zum gegenseitigen Kennenlernen hat Verena Hammes am 21. August 2019 die Vorstandssitzung der ACKN besucht und dabei – wie sie es formuliert hat – die „vertrauensvolle Atmosphäre im Vorstand“ sowie dessen „intensive und konstruktive Arbeit“ erlebt.

Auf der **ACKN-Delegiertenkonferenz** fand am 26. Oktober 2019 ebenfalls turnusgemäß die **Neuwahl des Vorstands** statt. Zum Vorsitzenden ist Matthias Blümel wiedergewählt worden. Seine Stellvertreterin ist Gabriele Lachner (römisch-katholisch) und sein Stellvertreter Günter Baum (evangelisch-reformiert). Entsprechend den Richtlinien der ACKN haben diese Drei am 25. November 2019 folgende Personen in den Vorstand kooptiert: Matthias Borchert (serbisch-orthodox), Woldemar Flake (evangelisch-lutherisch), Anke Garhammer-Paul (evangelisch-lutherisch), Volker Mihan (Herrnhuter Brüdergemeinde), Reinhard Molitor (römisch-katholisch) und Jürgen Tischler (Baptist). Für die Bereitschaft, im Vorstand der ACKN mitzuarbeiten, bin ich außerordentlich dankbar und wünsche uns für die Vorstandsarbeit ein ergänzendes Miteinander, umsetzbare Ziele, viel Kraft, reichlich Phantasie und vor allem Gottes ermutigenden Geist. Danken möchte ich Inga Göbert und Holger Kelbert, die beide aus persönlichen Gründen nicht mehr für den Vorstand kandidiert haben. Sie haben ihre Aufgaben sehr kompetent, äußerst engagiert und mit weitem Herzen sowohl für einzelne Anliegen als auch für die Ökumene allgemein wahrgenommen. Dafür noch einmal ein besonderer Dank an die beiden.

Auch in der **Geschäftsführung der ACKN** hat es einen Wechsel gegeben. Am 1. März 2019 hat Johannes Ebersmeyer die Nachfolge von Dagmar Stoltmann-Lukas im Ökumenereferat des Bistums Hildesheim angetreten. Unsere Wünsche und Gottes Segen für seine neuen Aufgaben wurden bereits auf der Delegiertenkonferenz im März dieses Jahres in Vechta ausgesprochen. Bei Dagmar Stoltmann-Lukas haben wir uns für ihre Freundlichkeit und Fröhlichkeit, für ihre konstruktiven Beiträge sowie für ihr gewissenhaftes und schnelles Arbeiten am 26. Oktober persönlich bedankt mit dem Buch „Frauen in kirchlichen Ämtern - Reformbewegungen in der Ökumene“.

Ausdrücklich danken möchte ich an dieser Stelle dem Bistum Hildesheim, denn die mit der Geschäftsführung der ACKN verbundenen Personal- und Sachkosten werden – wie auch schon auch in früheren Jahren, als die Geschäftsführung z.B. bei der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig, bei der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers oder beim Bistum Osnabrück lag – der ACKN nicht in Rechnung gestellt. Das ist alles andere als selbstverständlich.

In diesem Jahresbrief sollen **Literaturhinweise** nicht fehlen. Bereits 2017 haben Michael Kappes, Ulrike Link-Wieczorek, Sabine Pemsel-Maier und Oliver Schuegraf das informative Buch „Basiswissen Ökumene, Band 1 – ökumenische Entwicklungen – Brennpunkte – Praxis“ herausgegeben. In vierzehn Kapiteln behandelt es die theologischen Grundlagen zentraler ökumenischer Themen bzw. Themenfelder. Am Ende des Vorwortes heißt es: „Ihnen als Leserinnen und Lesern wünschen wir eine interessante und fruchtbare Auseinandersetzung mit den verschiedenen Themenfeldern der ökumenischen Theologie und Praxis. Wir würden uns sehr freuen, wenn die Beiträge dieses Buches Sie dazu anregen und ermutigen würden, die Begegnung und das Gespräch gerade mit den Christinnen und Christen aus den weniger vertrauten „kleinen“ Kirchen und Gemeinschaften neu zu suchen und mit Freude und Engagement ökumenisch *weiter* zu gehen.“ Ergänzend zu Band 1 ist in diesem Jahr „Basiswissen Ökumene, Band 2 – Arbeitsbuch mit Materialien“ herausgekommen. Dazu schreiben die Autoren: „Jedes Kapitel“ dieses Bandes „bietet neben verschiedenen Bausteinen und didaktischen Anregungen vielfältige Arbeitsmaterialien in Form von Übersichten, Schaubildern, Quellentexten, Handreichungen zu verschiedenen Medien und vorbereitete Materialblätter.“



Ebenfalls in diesem Jahr ist in der Reihe „Studien zur Kirchengeschichte Niedersachsens“ das umfangreiche Buch „Ökumene in Niedersachsen 1945-1975 - Das Verhältnis zwischen evangelisch-lutherischen Landeskirchen und römisch-katholischen Bistümern“ erschienen. Die Autorin, Anja Peycke, stellt fest: „Ökumenische Beziehungen werden von weit mehr geprägt als den bekannten theologischen Fragestellungen und Positionen. Die Partner in der Ökumene tragen zu unterschiedlichen Zeiten je nach ihren Möglichkeiten und den gesellschaftlichen Bedingungen verschiedene Schwerpunkte in das ökumenische Sprechen und Handeln ein.“ Da die Autorin eine Fülle von Quellen heranzieht und eine Vielzahl von Daten und Fakten zusammenträgt, kann ihr Buch durchaus als Nachschlagewerk verwendet werden. Geht es in Teil I um die „Grundlagen“ und in Teil II um die „Hintergründe“, behandelt Teil III die „Ökumene in Niedersachsen von 1945 bis 1975“. In dem darin enthaltenen Abschnitt „Überkonfessionelle Strukturen in Niedersachsen“ werden der ACKN vierzehn Seiten gewidmet.

Mein kurzer Ausblick auf das Jahr 2020 beschränkt sich auf drei Termine:

Am **19. Januar 2020** wird um 15.00 Uhr in der Neustädter Hof- und Stadtkirche St. Johannis, Rote Reihe 8, 30169 Hannover, der **zentrale Gottesdienst der Gebetswoche für die Einheit der Christen** gefeiert. In diesem Gottesdienst, zu dem ich Sie hiermit ganz herzlich einlade, predigt der Vorsitzende der ACK in Deutschland, Erzpriester Radu Constantin Miron. Vorbereitet wird der Gottesdienst von der ACK in Deutschland, der ACK in Niedersachsen und der ACK Hannover.

Die **zweitägige Delegiertenkonferenz der ACKN** wird vom **19.-20. März 2020** in Hermannsburg stattfinden und sich mit dem Thema „**Antisemitismus**“ beschäftigen.

Zur **eintägigen ACKN-Konferenz** sind die Delegierten der Mitglieder und Gäste der ACKN sowie Vertreterinnen und Vertreter der lokalen ACKs am **7. November 2020** in Oldenburg herzlich eingeladen. Als Thema ist geplant: „**Gewagt. 500 Jahre Täuferbewegung**“.



Die Delegiertenkonferenz der ACKN am 28. März 2019 in Vechta.

Vieles hat in diesem Jahresbrief Erwähnung gefunden. Manches blieb unerwähnt. Da sind z.B. die Gottesdienste und Veranstaltungen, zu denen die ACKN im Jahr 2019 eingeladen und bei denen sie präsent war, ebenso zu nennen wie der Studienteil der zweitägigen ACKN-Delegiertenkonferenz vom 28.-29.03.2019 zum Thema „Religionsfreiheit“ oder das Hirtenwort der niedersächsischen Bischöfe zur Europawahl, das der Vorsitzende der ACKN auf Beschluss des ACKN-Vorstands mit unterzeichnet hat. Sollten Sie zu dem Genannten nähere Informationen wünschen, rufen Sie die Geschäftsstelle oder auch mich einfach an.

Abschließend ist festzustellen: In der ACKN ist die Vielfalt im zurückliegenden Jahr auf verschiedene Weise erweitert und vergrößert worden. Trotz der großen Vielfalt und der damit verbundenen Unterschiede gibt es vieles, was uns in der ACKN gemeinsam verbindet und trägt. Wir akzeptieren und ergänzen uns. Wir bringen ohne geistlichen Hochmut einander Achtung und anerkennende Wertschätzung entgegen, weil für uns alle gilt, was sowohl die Satzung der ACK in Deutschland als auch die Richtlinien der ACKN als Grundlage formulieren: Die „unterzeichneten Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften“ sind „zu gemeinsamem Zeugnis und Dienst“ verbunden und „bekennen den Herrn Jesus Christus gemäß der Heiligen Schrift als Gott und Heiland und trachten darum, gemeinsam zu erfüllen, wozu sie berufen sind: zur Ehre Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Uns allen wünsche ich, dass wir dieser Aufgabe und Berufung auch im Jahr 2020 nachkommen.

Mögen die bevorstehenden Weihnachtstage am 25./26. Dezember bzw. am 6./7. Januar gesegnete Tage werden und möge Gott Sie und Euch auch im kommenden Jahr täglich neu segnend begleiten.

Mit einem herzlichen Dank für alles ökumenische Engagement sowohl lokal vor Ort als auch regional auf Niedersachsebene grüßt Sie und Euch



(Propst i.R. Matthias Blümel)

